

# ETHIK-KODEX FÜR SIMULATIONSEXPERT INNEN IM GESUNDHEITSWESEN

Arbeitsgruppe „Ethik-Kodex“

Deutsche version (German version)

Supported by:

# EINLEITUNG & HINTERGRUND

Am 13. Januar 2018 versammelte sich eine Gruppe von SimulationsexpertInnen im Gesundheitswesen aus aller Welt zu einem Gipfeltreffen in Los Angeles, Kalifornien, um zusammen einen übergeordneten Ethik-Kodex für in der Simulation im Gesundheitswesen tätigen Personen zu erarbeiten.

Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe kamen aus Ländern von sechs Kontinenten und brachten ihr Fachwissen aus einem breitem Spektrum unterschiedlicher Berufsgruppen und Simulationspraktiken mit ein. Sie repräsentierten die Führungspersonen verschiedener Simulationsorganisationen und Industriepartner.

In Zusammenarbeit mit Ethikern und unter Berücksichtigung anderer Kodizes konzipierten die Gruppenmitglieder einen Ethik-Kodex, der für die verschiedenen Disziplinen von SimulationsexpertInnen relevant ist. Der Ethik-Kodex für SimulationsexpertInnen im Gesundheitswesen bekräftigt die grundlegenden angestrebten Werte, die für die medizinische Simulation maßgeblich sind: Integrität, Transparenz, gegenseitiger Respekt, Professionalität, Verantwortlichkeit und Ergebnisorientiertheit. Der Kodex bezeichnet die Werte, die für das Wohl aller Beteiligten in der Simulationsgemeinschaft im Gesundheitswesen wichtig sind, und bringt unsere Identität und unser Engagement zur Simulation im Gesundheitswesen als Beruf zur Geltung.

Die Arbeitsgruppe bietet den Ethik-Kodex für SimulationsexpertInnen im Gesundheitswesen zur Annahme und Verwendung durch Berufsverbände, Vereinigungen und Institutionen nach Maßgabe der für diese Gruppen relevanten Erläuterungen und Kommentare an.

**An wen sich der Kodex richtet:** Der Ethik-Kodex für SimulationsexpertInnen im Gesundheitswesen soll die grundlegenden angestrebten Werte auf dem höchsten allgemeinen Niveau für alle professionellen SimulationsexpertInnen im Gesundheitswesen bekräftigen.

**Annahme des Kodex:** Wie für Ethik-Kodizes üblich, ist dieser ein selbstaufgelegter Kodex. Deshalb werden Organisationen, Verbände und Institutionen selbst entscheiden, ob sie den Kodex freiwillig annehmen und verbreiten wollen.

**Kommentierung des Kodex:** Organisationen und Institutionen können den Kodex nach Bedarf aufarbeiten. Zum Beispiel hat die American Psychiatric Association den Ethik-Kodex der American Medical Association grundsätzlich übernommen, präzierte aber auch zusätzlich noch bestimmte Prinzipien des Kodex für konkrete Anliegen, die bei der psychiatrischen Betreuung maßgeblich sind.

**Übersetzungen des Kodex:** Übersetzungen des Ethik-Kodex werden angeregt, um das globale Verständnis und die Annahme der im Kodex enthaltenen Konzepte zu fördern. Informationen zur Übersetzung des Ethik-Kodex sind auf der Website verfügbar.

**Wo der Kodex erhältlich ist:** Der Kodex ist erhältlich unter [ssih.org/Code-of-Ethics](http://ssih.org/Code-of-Ethics) und [netzwerk-kindersimulation.org/Code-of-Ethics](http://netzwerk-kindersimulation.org/Code-of-Ethics)

# ARBEITSGRUPPE „ETHIK-KODEX“

Christine Park

Timothy Murphy

Zalim Balkizov

Thomaz Bittencourt Couto

Pin-Tarng Chen

John Dean

Sharon Decker

Parvati Dev

Dayna Downing

Kris Thomas Dreifuerst

Eliana Escudero Zúñiga

Valerie Fulmer

Grace Gephardt

Leslie Graham

David Grant

Edgar Israel Herrera Bastida

Leslie Hurst

Sabrina Koh

Hani Lababidi

Esther León Castela

William Lewandowski

Jennifer McCarthy

Elaine Meyer

Geoffrey Miller

Stefan Monk

Debra Nestel

Fadekemi Oginni

Gen Ouchi

Edwin Ozawa

Gina Peña Pavez

Leona Robertson

Ismail Saiboon

Paola Santalucia

Dawn Schocken

Laura Shen

Elizabeth Sinz

Gulcihan Ulufer Sivrikaya

Cathy Smith

Mary Kay Smith

Andrew Spain

Catherine Strayhorn

Elena Tragni

Isabelle Van Herzeele


Robin Wootten





## II. Transparenz

In der Simulation im Gesundheitswesen tätige Personen werden alle Simulationsaktivitäten im Gesundheitswesen in einer Art und Weise ausüben, die Transparenz und Klarheit hinsichtlich Design, Kommunikation und Entscheidungsprozessen fördert. Sie werden:

- die akzeptierten Standards zu Dokumentation, Analyse, Design, Entwicklung und Auswertung von Simulationsaktivitäten einhalten.
  - jegliche Aktivitäten offenlegen, bei denen sich wahre oder vermeintliche Interessenkonflikte ergeben können.
  - eindeutige Angaben über die Art und den Zweck der Simulationsaktivität, einschließlich Forschungsaktivitäten, machen.
  - Simulationsaktivitäten einschränken, die mit Täuschung einhergehen, und sicherstellen, dass das Ausmaß der Täuschung soweit wie möglich minimiert und bei den Aktivitäten kein Risiko verheimlicht wird oder diese eine Schädigungs- bzw. Bestrafungsabsicht in sich bergen.
- 

# ETHIK-KODEX FÜR SIMULATIONSEXPERTEN IM GESUNDHEITSWESEN: WERTE

## III. Gegenseitiger Respekt


In der Simulation im Gesundheitswesen tätige Personen werden die Rechte, die Würde und den Wert Aller respektieren. Sie werden mit Einfühlungsvermögen und Mitgefühl vorgehen, um Wohlwollen und Schadensvermeidung gegenüber allen an Simulationsaktivitäten Beteiligten zu fördern. Sie werden:

- das Wissen, die Fertigkeiten, Werte und Verwundbarkeit der Lernenden und Kollegen anerkennen.
- den Standpunkten Anderer zuhören und sich bemühen, sie zu verstehen.
- menschliches Verhalten aufzeigen, Vielfalt respektieren, Einbindung fördern und nachteilige Behandlung vermeiden.
- Sicherheit maximieren und körperliches und psychologisches Risiko minimieren.



## IV. Professionalität

In der Simulation im Gesundheitswesen tätige Personen werden sich in einer Weise verhalten, welche die professionellen Standards bei Simulationen im Gesundheitswesen aufrechterhalten. Sie werden:

- professionelle Kompetenzen und Haltungen darlegen.
  - kontinuierliche persönliche Entwicklung und berufliche Weiterbildung aufweisen.
  - KollegInnen und NeueinsteigerInnen im Berufsfeld der Simulation im Gesundheitswesen Unterstützung und Entwicklungsmöglichkeiten bieten.
  - Gelegenheiten zur Förderung des Berufs der Simulation im Gesundheitswesen wahrnehmen.
- 

# ETHIK-KODEX FÜR SIMULATIONSEXPERTEN IM GESUNDHEITSWESEN: WERTE

## V. Verantwortlichkeit

In der Simulation im Gesundheitswesen tätige Personen werden für ihre Entscheidungen und Handlungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und Pflichten verantwortlich sein. Sie werden:

- fortwährend Feedback einholen, abwägen und miteinbeziehen.
- sich notwendigenfalls einer beruflichen Überprüfung unterziehen.
- vorbildliches ethisches Verhalten an den Tag legen.
- professionelles Verhalten zeigen, das der Gemeinschaft im Berufsfeld Simulation im Gesundheitswesen, dem Arbeitgeber und sich selbst Ehre macht.
- unsicheres, unethisches oder unprofessionelles Verhalten feststellen und die entsprechenden Beteiligten davon in Kenntnis setzen.
- Simulationen in einer Weise konzipieren und einsetzen, die verfügbare Ressourcen sinnvoll nutzt.
- Wachsamkeit nicht nur in Bezug auf die angestrebten Ergebnisse, sondern auch hinsichtlich potenzieller unbeabsichtigter Folgen von Simulationsvorgängen walten lassen.

## VI. Ergebnisorientiertheit

In der Simulation im Gesundheitswesen tätige Personen werden sich einbringen um Aktivitäten zu fördern, welche die Qualität des Berufs und der Gesundheitssysteme aufwerten. Die Ergebnisse schließen alle Teile des Prozesses der Simulation im Gesundheitswesen ein und beziehen sich nicht ausschließlich auf ein Endprodukt. Sie werden:

- den zuverlässigen und unbedenklichen Einsatz der Simulation im Gesundheitswesen entsprechend der anerkannten Praxisstandards gewährleisten.
- kontinuierliche Qualitätsverbesserungen praktizieren.
- Auswirkung auf die Bandbreite erreichbarer Ergebnisse schaffen und messen, einschließlich der Simulationstätigkeit, menschlicher Leistungsfähigkeit, Systemverbesserung und direkter Patientenergebnisse.
- den Ethik-Kodex in den gesamten Bereich der Simulation im Gesundheitswesen und in die Organisationskultur miteinbeziehen und verankern.
- den Ethik-Kodex dazu verwenden, ethische Praktiken in relevanten Bereichen zu prägen und zu inspirieren.
- das öffentliche Wissen über die Simulation im Gesundheitswesen durch wirksamen Zugang zu und umfassendes Teilen von Wissen und Erfahrung voranbringen und weiterentwickeln.

